

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2018

2017 2018 2019



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2018

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Hinweise	5
Begriffserläuterungen	5
Zeichenerklärung	9
Abkürzungen	9
Ergebnisse	10
Tabellen:	
1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	12
2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2018 nach Bundesländern	14
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen und Geschlecht	15
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen	16
5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen	17
6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen	18
7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen	19
8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach Kreisen	20
9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach ausgewählten Merkmalen	21
10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach ausgewählten Merkmalen	22
11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach ausgewählten Personengruppen	23
12. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach Kreisen	24

	Seite
13. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018	25
14. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach Wirtschaftsabschnitten	26
15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	27
16. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach dem Arbeitsausfall	28
17. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen	29
18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen	30
19. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen	31
20. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen	32
21. Eintritte und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach Monaten	33
22. Bestand an Leistungsempfänger/-innen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen und Leistungsarten	34

Grafiken:

1. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2018 in den Kreisen nach Größen- gruppen	35
2. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2018 - Jahresdurchschnitte -	36
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2018 - Jahresdurchschnitte -	36

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage der Jahresberichte, der monatlichen Arbeitsmarktberichte und des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg und des Statistik-Service-Ost gestaltet.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2018. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass Vergleiche mit den Jahren vor 2005 nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundversicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Vermittlungssystem der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Merkmalen (Alter, Geschlecht usw.) ausgewiesen werden. Parallel zur neuen Gesamtarbeitslosenzahl wurden ergänzend differenzierte Auswertungen vorgenommen, die allein aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen wurden (ohne zugelassene kommunale Träger). Ab 2006 liegen die arbeitsmarktpolitischen Leistungen jetzt weitgehend mit Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger vor.

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiterbeständen, als ein Zwölftel der Summe der Monatsmittebestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Mit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgte eine Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen durchgängig auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Hinweise:

Seit Januar 2003 werden die statistischen Ergebnisse nach dem Gebietsstand Westdeutschland (Alte Länder ohne Berlin) und Ostdeutschland (Neue Länder mit Berlin) ausgewertet und veröffentlicht.

Seit Januar 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit einer neuen Informationstechnologie auf. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen kann es dabei teilweise zu Datenrevisio-
nen kommen. Seit Juni 2006 arbeiten die Arbeitsagenturen mit einem neuen operativen Verfahren (VerBIS). Dadurch kann es bei einzelnen Auswertungen zu Einschränkungen und Verzerrungen kommen.

Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat März 2011 aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung konzeptionell überarbeitet. Dabei erfolgte eine Kombination von Informationen aus dem SGB II- und dem SGB III-Bereich über Arbeitslosigkeit, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung.

Begriffserläuterungen

Mit **Inkrafttreten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das AFG weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichterstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z. B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmer/-innen in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z. B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 - aus leistungsrechtlichen Gründen - auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Auch die Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik, die Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik sowie weitere Änderungen bei der Erfassung hatten Auswir-

kungen auf die Berichterstattung (siehe dazu Vorbemerkungen und Änderungen in den Definitionen).

Arbeitsuchende: Personen, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und die die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Arbeitsuchende werden nach arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Arbeitslose: Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsanfang April oder Mai, für 2005 ab Monatsanfang Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Schwerbehinderte: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – SGB IX) einschließlich Gleichgestellter. Ab Januar 2010 werden Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt.

Ausländer/-innen: Nichtdeutsche Arbeitnehmer/-innen, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Heimatlose Ausländer/-innen werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der **gemeldeten Arbeitsstellen** umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des so genannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder ABM). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberufler/-innen, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Im Juli 2014 wurden rückwirkend ab Januar 2013 die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Kurzarbeiter/-innen: Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld). Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gab es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führte allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 Prozent gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt. Die Statistik über die realisierte Kurzarbeit wurde im März 2019 rückwirkend für alle Berichtsmonate ab Oktober 2017 revidiert. Ursache war eine Datenkorrektur infolge von nicht verarbeiteten Abrechnungslisten.

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Berufliche Gliederung: Erfolgt nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

Arbeitsgelegenheiten: Ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwandsvariante oder als Entgeltvariante durchgeführt werden. Bei der Entgeltvariante handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, bei denen die Hilfebedürftigen das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des ALG II erhalten. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante, sogenannte Ein-Euro-Jobs) können

von Maßnahmeträgern im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sogenannten Sozialrechtsverhältnis) geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum ALG II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung. (§ 16 Abs. 3 SGB II). Zuletzt wurde nur noch die Mehraufwandsvariante genutzt.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III): Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung unterstützen.

Förderung der beruflichen Weiterbildung: Soll als Instrument der aktiven Arbeitsförderung dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den Anforderungen an die Qualifikation bei der Nachfrage von Arbeitskräften und den bei den Arbeitssuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Durch die Förderung werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben. Im November 2016 gab es aufgrund von technischen Änderungen der Datenbank geringfügige Änderungen ab 2009.

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Können Arbeitgeber/-innen zur Eingliederung von Arbeitnehmer/-innen mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (§§ 217 – 222 SGB III).

Überbrückungsgeld: Damit erhielten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründer/-innen unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten konnten (§ 421 I SGB III).

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründer/-innen die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbstständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5 000 Euro begrenzt (§ 16 SGB II).

Leistungsempfänger/-innen: Unter diesem Sammelbegriff werden statistisch die Bezieher/-innen von Leistungen im Rechtskreis SGB III und SGB II nachgewiesen.

Arbeitslosengeld: Ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Entgeltersatzleistung und soll demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I** - SGB III).

Arbeitslosenhilfe: Wird denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) zusammengelegt. Dabei handelt es sich um Geldleistungen zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts. Es wird zwischen **Arbeitslosengeld II** für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und **Sozialgeld** für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ALG II-Bezug in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben, unterschieden. Im April 2016 erfolgte durch eine verbesserte statistische Zuordnung verschiedener Leistungsgruppen eine Revision der Daten der Grundsicherungsstatistik ab 2005. Danach teilen sich im neuen Schema die Personen in Bedarfsgemeinschaften auf die neuen Personengruppen Regelleistungsberechtigte (Erwerbsfähige und nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte) und sonstige Leistungsberechtigte sowie Kinder ohne Leistungsanspruch und vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen auf.

Eingliederungsgeld/-hilfe: War eine bis Ende 2004 auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedler/-innen, deren Ehegatten und Abkömmlinge mit einem einheitlichen pauschalisierten Bemessungsentgelt.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Können Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung zur Sicherung des Lebensunterhalts ab 01.01.2005 (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld) als Entgeltersatzleistung erhalten.

Zeichenerklärung:

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- AFG = Arbeitsförderungsgesetz
- AG = Aktiengesellschaft
- ALG = Arbeitslosengeld
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- EWP = Erwerbsperson
- SGB = Sozialgesetzbuch

VerBIS= Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA

WZ = Wirtschaftszweig

ziv. = zivil

Ergebnisse

Der Arbeitsmarkt von Sachsen-Anhalt konnte auch im Jahr 2018 eine positive Entwicklung verzeichnen. Im Jahresdurchschnitt 2018 gab es 88 106 Arbeitslose, das waren 8 854 Personen weniger (-9,1 %) als vor einem Jahr. Damit erreichte die Arbeitslosenzahl einen neuen niedrigsten Stand.

Deutschlandweit sank die Arbeitslosigkeit um 0,2 Millionen Personen auf 2,3 Millionen Arbeitslose (-7,6 %). Alle Bundesländer konnten einen Rückgang verzeichnen. Dabei sank die Arbeitslosenzahl in den neuen Bundesländern mit Berlin stärker (-8,9 %) als in den alten Bundesländern ohne Berlin (-7,2 %). Die größten Rückgänge gab es in den Bundesländern Sachsen (-10,0 %), Brandenburg (-9,7 %), Thüringen (-9,4 %) und Sachsen-Anhalt (-9,1 %). Mit einer Arbeitslosenquote von 7,7 % (Vorjahr 8,4 %), bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, hatte Sachsen-Anhalt die vierthöchste Quote nach Bremen (9,8 %), Berlin (8,1 %) und Mecklenburg-Vorpommern (7,9 %). Damit lag die Quote in Sachsen-Anhalt um 2,5 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen betrug sie 8,4 % (Vorjahr 9,2 %) und lag um 2,6 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Regional gesehen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 10,1 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) im Land Sachsen-Anhalt. Der Landkreis Börde hatte dagegen mit 5,5 % die niedrigste.

Betrachtet nach Rechtskreisen betrug der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB III 25 238 Personen und im Rechtskreis SGB II 62 869 Personen im Jahresdurchschnitt 2018.

Die Zahl der arbeitslosen Männer sank um 4 348 auf 48 971 Personen (-8,2 %) und die der Frauen um 4 505 auf 39 135 Personen (-10,3 %). Der Frauenanteil nahm von 45,0 % auf 44,4 % ab. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) sank bei den Frauen von 8,1 % auf 7,3 % und bei den Männern von 8,7 % auf 8,1 %.

Die Jugendarbeitslosigkeit konnte weiter abgebaut werden. Im Jahresdurchschnitt waren 7 068 Jugendliche unter 25 Jahre arbeitslos, das waren 230 Personen (-3,2 %) weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,1 % (Vorjahr 9,5 %). Jeder vierte Arbeitslose war älter als 55 Jahre. Mit 21 410 Personen gab es hier 1 439 Arbeitslose (-6,3 %) weniger als 2017.

Im Jahr 2018 sank die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 4 669 auf 32 271 Personen (-12,6 %). Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 155 auf 3 870 Personen (-3,9 %).

Etwas verringert hat sich der Bestand an arbeitslosen Ausländer/-innen. Im Jahresdurchschnitt 2018 sank die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 78 auf 9 000 Personen (-0,9 %).

Im Laufe des Jahres meldeten sich insgesamt 253 808 Personen arbeitslos. Dagegen konnten sich 262 958 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Nur rund 30 % nahmen davon eine Erwerbstätigkeit auf.

In allen Monaten des Jahres 2018 lag die Arbeitslosigkeit unter den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2018 waren 82 987 Personen ohne Arbeit, 9 091 Personen (-9,9 %) weniger als Ende 2017.

Im Jahr 2018 wurden 56 766 Arbeitsstellen angeboten, 2 268 weniger als 2017. Besetzt werden konnten 57 604 Arbeitsstellen, 1 898 mehr als 2017. Der Stellenbestand stieg um 986 auf 19 541 offene Arbeitsstellen (+5,3 %), darunter 19 022 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Der größte Bestand an offenen Arbeitsstellen war im Wirtschaftsabschnitt Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (7 070 Stellen), darunter besonders bei der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (5 711 Stellen) zu verzeichnen. Nach Berufen betrachtet dominierten die Berufe der Metallerzeugung, -bearbeitung und Metallbau (1 695 Stellen) sowie die Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe und die Berufe des Verkehrs und der Logistik (jeweils 1 337 Stellen).

Auch 2018 stand der wirkungsorientierte Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Vordergrund. So erhielten im Jahresdurchschnitt 854 vormals Arbeitslose (Vorjahr 929 Personen) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Gründungszuschüsse, Einstiegsgeld oder Sachmittel für Selbstständige. Zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in abhängiger Beschäftigung wurden 6 119 Personen (Vorjahr 7 157 Personen) mit Eingliederungszuschüssen u. Ä. gefördert. In Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung befanden sich 4 686 Personen (Vorjahr 5 389 Personen).

Die Kurzarbeiterzahl nahm 2018 um 43 auf 3 208 Personen (+1,3 %) leicht zu.

Beschäftigungsschaffende Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes trugen ebenfalls zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei. Dabei spielten auch in diesem Jahr die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten eine große Rolle, wobei diese jedoch weiter abnahmen. Durchschnittlich waren insgesamt 7 406 Personen (Vorjahr 8 157 Personen) in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt.

Die Zahl der Leistungsempfänger/-innen verringerte sich. So sank die Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger/-innen auf 161 293 Personen (Vorjahr 175 987) und die Zahl der Sozialgeld-Empfänger/-innen auf 53 103 Personen (Vorjahr 58 342 Personen). Die Zahl der Empfänger/-innen von Arbeitslosengeld I sank auf 22 491 Personen (Vorjahr 23 427 Personen).

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012
Arbeitslose							
- Zugänge im Jahr	246 604	345 176	414 906	433 854	431 349	387 291	346 128
- Bestand im Jahresdurchschnitt							
- insgesamt	167 127	208 149	272 867	258 528	151 305	139 310	136 701
davon: - SGB III	-	-	-	102 811	43 665	37 914	37 566
- SGB II	-	-	-	155 716	107 640	101 396	99 135
davon: - Männer	70 899	80 008	128 843	132 806	81 272	73 848	72 980
- Frauen	96 228	128 141	144 024	125 698	70 033	65 462	63 721
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	8 917	3 858	6 392	6 384	2 094	1 721	1 547
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	31 757	22 919	29 314	32 904	14 867	12 863	11 991
- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre	.	.	80 844	69 942	47 400	47 410	47 675
- Arbeitslose 55 Jahre und älter	.	30 517	51 945	29 837	26 839	27 543	27 836
- Langzeitarbeitslose ¹	.	.	97 436	99 675	55 545	48 900	50 458
- Schwerbehinderte	3 656	4 326	8 548	6 457	5 210	4 891	4 858
- Ausländer/-innen	1 914	1 889	4 618	6 236	4 279	3 938	4 093
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in %							
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	20,2	20,2	12,5	11,6	11,5
darunter: - Männer	.	11,6	18,2	20,0	12,7	11,7	11,7
- Frauen	.	20,1	22,1	20,7	12,1	11,5	11,3
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	.	.	.	6,0	6,0	7,0
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	.	.	.	11,0	10,1	10,2
- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre	.	.	.	.	14,1	13,5	12,8
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	21,4	21,7	13,5	12,5	12,4
darunter: - Männer	8,5	12,3	19,8	21,8	14,1	12,9	12,8
- Frauen	12,3	20,9	23,2	21,6	12,9	12,2	11,9
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	8,3	11,1	11,8	6,0	6,0	7,1
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	14,2	18,6	20,5	11,1	10,2	10,3
Gemeldete Arbeitsstellen²							
- Zugänge im Jahr	147 487	171 239	126 661	50 940	56 027	58 259	52 636
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	7 683	5 196	8 235	10 702	10 930
Kurzarbeiter/-innen³							
- im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	4 295	3 481	12 746	5 403	6 793
Förderung der beruflichen Weiterbildung^{4, 5}							
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	30 270	5 033	8 832	7 928	6 330
Leistungsempfänger/-innen im Jahresdurchschnitt							
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{6, 7}	160 073	179 512	253 359	-	-	-	-
- Arbeitslosengeld I	-	-	-	82 815	40 435	33 272	34 803
- Arbeitslosengeld II	-	-	-	280 487	248 940	231 862	221 075
- Sozialgeld	-	-	-	70 504	59 000	56 680	58 475

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

² ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen

³ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit

⁴ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger

⁵ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.

⁶ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

⁷ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2013	2014	2015	2016	2017	2018	Merkmal
						Arbeitslose
334 512	318 995	302 781	290 608	275 281	253 808	- Zugänge im Jahr
						- Bestand im Jahresdurchschnitt
132 134	125 559	118 852	110 263	96 960	88 106	- insgesamt
37 789	33 721	29 825	26 427	26 935	25 238	davon: - SGB III
94 346	91 838	89 026	83 836	70 025	62 869	- SGB II
71 391	67 537	64 037	60 401	53 320	48 971	davon: - Männer
60 743	58 023	54 815	49 862	43 640	39 135	- Frauen
1 465	1 499	1 495	1 759	1 728	1 702	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
10 887	9 256	8 068	7 978	7 298	7 068	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
47 657	47 123	45 249	41 428	35 847	32 571	- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre
28 535	28 781	27 852	25 784	22 849	21 410	- Arbeitslose 55 Jahre und älter
49 284	47 321	44 879	43 066	36 940	32 271	- Langzeitarbeitslose ¹
4 962	4 920	4 855	4 419	4 025	3 870	- Schwerbehinderte
4 315	4 661	5 604	8 612	9 078	9 000	- Ausländer/-innen
						Arbeitslosenquote im Jahres-
						durchschnitt in %
11,2	10,7	10,2	9,6	8,4	7,7	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
11,4	10,8	10,4	9,9	8,7	8,1	darunter: - Männer
10,9	10,5	10,0	9,2	8,1	7,3	- Frauen
7,7	8,3	7,8	8,6	7,7	7,0	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
10,2	9,6	9,2	9,9	9,5	9,1	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
12,5	12,0	11,1	10,0	8,6	7,9	- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre
12,1	11,6	11,1	10,4	9,2	8,4	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
12,6	12,1	11,6	11,0	9,7	9,0	darunter: - Männer
11,5	11,1	10,6	9,7	8,5	7,7	- Frauen
7,8	8,3	7,9	8,6	7,7	7,1	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
10,3	9,7	9,3	10,0	9,6	9,2	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
						Gemeldete Arbeitsstellen²
51 682	53 990	58 162	58 002	59 034	56 766	- Zugänge im Jahr
11 164	12 451	14 597	16 554	18 555	19 541	- Bestand im Jahresdurchschnitt
						Kurzarbeiter/-innen³
6 052	3 825	3 606	3 652	3 166	3 208	- im Jahresdurchschnitt
						Förderung der beruflichen Weiterbildung^{4,5}
6 845	7 208	7 107	6 001	5 389	4 686	- Bestand im Jahresdurchschnitt
						Leistungsempfänger/-innen
						im Jahresdurchschnitt
-	-	-	-	-	-	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{6,7}
35 863	32 096	29 606	25 773	23 427	22 491	- Arbeitslosengeld I
215 032	205 298	192 993	183 996	175 987	161 293	- Arbeitslosengeld II
59 640	59 841	59 051	57 470	58 342	53 103	- Sozialgeld

2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2018 nach Bundesländern

Bundesländer	Bestand Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		die abhängigen	alle		
				zivilen Erwerbspersonen			
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2018							
Schleswig-Holstein	85 053	37 673	-7 381	6,1	5,5	5,8	5,1
Hamburg	65 589	29 155	-3 659	7,2	6,3	6,8	5,8
Niedersachsen	227 834	102 388	-16 426	5,8	5,3	5,5	5,1
Bremen	34 904	15 324	- 783	10,8	9,8	10,3	9,3
Nordrhein-Westfalen	650 768	294 346	-50 452	7,4	6,8	7,0	6,6
Hessen	154 337	70 215	-11 949	5,1	4,6	4,7	4,5
Rheinland-Pfalz	98 764	44 729	-7 534	4,9	4,4	4,6	4,3
Baden-Württemberg	195 128	89 256	-17 709	3,5	3,2	3,2	3,1
Bayern	214 017	96 387	-17 335	3,2	2,9	3,0	2,8
Saarland	32 233	13 997	-2 439	6,6	6,1	6,5	5,6
Berlin	156 230	67 845	-12 761	9,5	8,1	8,8	7,4
Brandenburg	83 669	36 613	-8 979	7,0	6,3	6,8	5,8
Mecklenburg-Vorpommern	64 993	28 213	-5 989	8,6	7,9	8,6	7,2
Sachsen	126 311	55 011	-14 037	6,6	6,0	6,4	5,5
Sachsen-Anhalt	88 106	39 135	-8 854	8,4	7,7	8,1	7,3
Thüringen	62 145	27 669	-6 469	6,0	5,5	5,8	5,2
Westdeutschland	1 758 627	793 471	- 135 667	5,3	4,8	5,0	4,6
Ostdeutschland	581 455	254 486	- 57 089	7,6	6,9	7,3	6,4
Bundesrepublik							
Deutschland	2 340 082	1 047 957	- 192 755	5,8	5,2	5,4	5,0

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt in %
	ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	
Jahresdurchschnitt 2018				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 213	1 830	1 382	43,0
Halle (Saale), Stadt	10 424	6 149	4 274	41,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 821	6 236	4 585	42,4
Altmarkkreis Salzwedel	3 242	1 810	1 432	44,2
Anhalt-Bitterfeld	6 292	3 361	2 931	46,6
Börde	5 144	2 942	2 202	42,8
Burgenlandkreis	6 741	3 695	3 045	45,2
Harz	6 279	3 418	2 861	45,6
Jerichower Land	3 379	1 840	1 539	45,6
Mansfeld-Südharz	6 937	3 734	3 202	46,2
Saalekreis	6 954	3 781	3 173	45,6
Salzlandkreis	8 684	4 776	3 908	45,0
Stendal	5 392	2 928	2 464	45,7
Wittenberg	4 606	2 470	2 137	46,4
Sachsen-Anhalt	88 106	48 971	39 135	44,4

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				
		insgesamt	Männer	Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre
Jahresdurchschnitt 2018						
Dessau-Roßlau, Stadt	8,6	7,9	8,6	7,1	10,6	8,1
Halle (Saale), Stadt	9,6	8,9	10,0	7,7	9,3	8,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,4	8,7	9,5	7,9	9,9	8,5
Altmarkkreis Salzwedel	7,6	7,0	7,2	6,8	8,7	7,2
Anhalt-Bitterfeld	8,2	7,6	7,6	7,6	10,9	8,2
Börde	5,9	5,5	5,8	5,0	7,3	6,1
Burgenlandkreis	7,8	7,2	7,3	7,1	9,4	7,5
Harz	6,2	5,8	6,0	5,6	6,3	5,7
Jerichower Land	7,8	7,2	7,4	6,9	8,7	8,4
Mansfeld-Südharz	11,0	10,1	10,2	10,1	11,4	11,6
Saalekreis	7,6	7,0	7,2	6,8	9,2	6,9
Salzlandkreis	9,7	9,0	9,3	8,7	8,5	8,7
Stendal	10,3	9,5	9,7	9,2	11,7	9,1
Wittenberg	7,6	7,0	7,1	6,9	7,4	7,7
Sachsen-Anhalt	8,4	7,7	8,1	7,3	9,1	7,9

5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %				
	insgesamt	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	mit abgeschlos- sener Berufsaus- bildung	darunter	
				betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung
Jahresdurchschnitt 2018					
Dessau-Roßlau, Stadt	7,9	42,1	5,5	6,1	3,0
Halle (Saale), Stadt	8,9	35,2	5,3	5,9	3,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,7	36,4	5,6	6,4	3,2
Altmarkkreis Salzwedel	7,0	36,1	5,1	5,5	2,2
Anhalt-Bitterfeld	7,6	37,0	5,5	6,0	2,2
Börde	5,5	29,0	4,0	4,3	2,0
Burgenlandkreis	7,2	35,3	5,3	5,8	1,9
Harz	5,8	28,0	4,4	4,8	2,1
Jerichower Land	7,2	37,6	5,1	5,5	2,5
Mansfeld-Südharz	10,1	51,0	7,5	8,1	3,0
Saalekreis	7,0	38,2	5,0	5,5	2,1
Salzlandkreis	9,0	39,5	6,7	7,3	2,5
Stendal	9,5	48,1	6,5	7,2	2,6
Wittenberg	7,0	37,6	5,3	5,7	2,5
Sachsen-Anhalt	7,7	37,0	5,4	5,9	2,7

**6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen
und ausgewählten Altersgruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose insgesamt	Und zwar			
		15 bis 19 Jahre	15 bis 24 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
Jahresdurchschnitt 2018					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 213	54	265	1 198	816
Halle (Saale), Stadt	10 424	216	970	2 906	1 859
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 821	192	1 027	3 267	2 068
Altmarkkreis Salzwedel	3 242	63	267	1 267	828
Anhalt-Bitterfeld	6 292	170	557	2 527	1 706
Börde	5 144	104	419	2 082	1 411
Burgenlandkreis	6 741	149	581	2 681	1 721
Harz	6 279	112	450	2 430	1 539
Jerichower Land	3 379	57	238	1 495	1 040
Mansfeld-Südharz	6 937	137	488	2 988	2 053
Saalekreis	6 954	132	570	2 582	1 657
Salzlandkreis	8 684	124	515	3 391	2 070
Stendal	5 392	111	414	2 070	1 351
Wittenberg	4 606	80	307	1 960	1 294
Sachsen-Anhalt	88 106	1 702	7 068	32 844	21 410

**7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018
nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose	Schwerbehinderte
Jahresdurchschnitt 2018				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 213	436	1 184	185
Halle (Saale), Stadt	10 424	2 429	3 461	454
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 821	2 051	3 465	376
Altmarkkreis Salzwedel	3 242	230	1 372	143
Anhalt-Bitterfeld	6 292	383	2 300	298
Börde	5 144	279	1 810	278
Burgenlandkreis	6 741	464	2 456	300
Harz	6 279	176	1 935	231
Jerichower Land	3 379	253	1 215	144
Mansfeld-Südharz	6 937	449	3 403	281
Saalekreis	6 954	626	2 883	339
Salzlandkreis	8 684	512	3 081	340
Stendal	5 392	375	1 994	211
Wittenberg	4 606	337	1 712	290
Sachsen-Anhalt	88 106	9 000	32 271	3 870

8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach Kreisen

	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		aus Erwerbs- tätigkeit		in Erwerbs- tätigkeit
Jahressumme 2018				
Kreisfreie Stadt				
Landkreis				
Land				
Dessau-Roßlau, Stadt	9 527	3 053	9 720	2 885
Halle (Saale), Stadt	35 697	9 667	37 348	9 207
Magdeburg, Landeshauptstadt	32 817	10 994	33 389	10 125
Altmarkkreis Salzwedel	8 075	3 213	8 485	2 662
Anhalt-Bitterfeld	18 832	7 136	19 329	5 301
Börde	15 418	5 865	15 737	4 943
Burgenlandkreis	18 437	7 131	19 312	6 290
Harz	21 060	8 285	21 809	7 140
Jerichower Land	9 709	3 419	10 043	3 118
Mansfeld-Südharz	15 608	5 342	16 146	4 945
Saalekreis	16 675	6 168	17 593	5 031
Salzlandkreis	25 292	8 834	26 155	7 880
Stendal	13 916	5 080	14 258	4 630
Wittenberg	12 745	4 667	13 634	4 406
Sachsen-Anhalt	253 808	88 854	262 958	78 563

9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Zugang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		aus Erwerbstätigkeit	aus Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
	2018				
Januar	24 122	12 650	4 373	2 697	4 650
Februar	23 506	8 245	6 027	3 349	3 968
März	21 151	7 001	5 407	3 011	3 452
April	19 905	6 709	4 883	2 586	3 556
Mai	21 358	6 279	6 143	2 802	3 637
Juni	17 736	5 339	5 043	2 534	2 884
Juli	21 939	6 827	7 490	4 292	3 290
August	20 854	6 601	6 560	4 035	3 066
September	19 834	6 230	6 048	3 527	2 916
Oktober	19 890	6 550	5 715	2 972	3 036
November	21 115	7 322	5 823	2 802	3 601
Dezember	22 398	9 101	5 519	2 871	4 135
Jahressumme	253 808	88 854	69 031	37 478	42 191

10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		in Erwerbstätigkeit	in Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
2018					
Januar	16 448	4 594	3 532	2 095	3 127
Februar	23 874	6 824	6 033	2 941	4 172
März	25 314	8 397	5 869	3 065	4 830
April	24 719	9 574	5 224	2 880	4 918
Mai	24 087	8 184	5 850	2 865	4 528
Juni	19 615	5 854	4 928	2 451	3 452
Juli	20 441	5 889	5 029	2 811	3 618
August	21 991	6 508	7 059	3 965	3 382
September	23 934	6 554	7 892	4 219	3 710
Oktober	21 842	5 841	6 737	3 520	3 659
November	21 363	5 650	6 315	3 062	3 516
Dezember	19 330	4 694	5 197	2 684	3 398
Jahressumme	262 958	78 563	69 665	36 558	46 310

11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach ausgewählten Personengruppen

Monat	Bestand im Monat an Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis 24 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Ausländer/ -innen
2018						
Januar	99 760	43 041	7 089	24 078	35 022	9 318
Februar	99 434	42 702	7 399	24 177	34 819	9 255
März	95 260	41 300	7 271	23 026	34 353	9 138
April	90 476	40 052	6 867	21 880	33 726	8 751
Mai	87 747	39 281	6 720	21 244	33 193	8 863
Juni	85 858	38 630	6 717	20 883	32 602	8 919
Juli	87 375	40 020	8 111	20 750	32 202	9 358
August	86 205	39 095	8 053	20 631	31 800	9 455
September	82 104	37 013	7 265	20 025	30 510	8 947
Oktober	80 146	36 118	6 621	19 598	29 722	8 784
November	79 924	35 805	6 286	19 872	29 545	8 609
Dezember	82 987	36 564	6 413	20 761	29 763	8 603
Jahresdurchschnitt	88 106	39 135	7 068	21 410	32 271	9 000

12. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	darunter: Zugang	Bestand	darunter: Bestand
		sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen		sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
2018				
Dessau-Roßlau, Stadt	2 591	2 456	780	738
Halle (Saale), Stadt	6 974	6 511	2 281	2 210
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 773	9 510	3 273	3 213
Altmarkkreis Salzwedel	1 924	1 868	709	694
Anhalt-Bitterfeld	3 446	3 345	929	902
Börde	4 650	4 523	1 694	1 661
Burgenlandkreis	4 898	4 810	1 649	1 604
Harz	4 801	4 578	1 670	1 567
Jerichower Land	1 977	1 948	980	972
Mansfeld-Südharz	2 567	2 484	922	903
Saalekreis	3 765	3 701	1 269	1 255
Salzlandkreis	3 551	3 447	1 343	1 322
Stendal	2 618	2 476	1 089	1 054
Wittenberg	3 231	3 135	954	928
Sachsen-Anhalt	56 766	54 792	19 541	19 022

13. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018

Monat	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
	2018			
Januar	3 795	3 929	19 206	18 645
Februar	5 569	5 252	19 349	18 792
März	5 246	4 977	19 647	19 086
April	4 795	4 673	19 799	19 244
Mai	5 677	5 559	19 906	19 344
Juni	4 671	4 679	19 912	19 422
Juli	5 200	5 224	19 925	19 422
August	4 384	4 338	20 022	19 528
September	4 433	4 444	20 030	19 557
Oktober	4 327	4 689	19 670	19 180
November	4 331	5 344	18 588	18 091
Dezember	4 338	4 496	18 441	17 955
Jahressumme	56 766	57 604	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	19 541	19 022

14. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 08- Num- mer	Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2018	Jahresdurchschnitt 2018
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	695	196
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	91	26
C	Verarbeitendes Gewerbe	6 691	2 453
D	Energieversorgung	117	32
E	Wasserversorgung, Entsorgung von Abwasser, Abfall, Umweltverschmutzung	411	148
F	Baugewerbe	3 180	1 434
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 962	1 703
H	Verkehr und Lagerei	2 034	870
I	Gastgewerbe	2 690	869
J	Information und Kommunikation	453	212
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	439	162
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	349	90
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 483	1 108
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	19 002	7 070
78	darunter: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	14 633	5 711
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3 370	882
P	Erziehung und Unterricht	1 386	288
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5 147	1 596
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	307	101
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	877	286
T	Private Haushalte mit Hauspersonal, Dienstleistungen und Herstellung von Waren der Privaten Haushalte	82	16
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	Insgesamt	56 766	19 541

**15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2018
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2018	Jahresdurchschnitt 2018
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	606	165
12	Gartenbauberufe, Floristik	614	151
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	204	99
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	1 642	606
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	429	107
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	3 735	1 695
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3 163	1 337
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 312	1 213
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	799	286
28	Textil- und Lederberufe	149	67
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2 981	894
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	437	166
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1 523	636
33	(Innen-)Ausbauberufe	1 294	568
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1 433	603
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	891	233
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	91	19
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	690	250
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	4 489	1 337
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	3 280	1 270
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	1 043	361
54	Reinigungsberufe	2 035	504
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	820	281
62	Verkaufsberufe	3 734	1 031
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1 906	680
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	3 579	795
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 169	368
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 205	246
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2 750	981
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	2 303	949
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2 188	553
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1 471	513
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	166	32
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	1 566	497
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	42	23
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	27	26
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-
	Insgesamt¹	56 766	19 541

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

**16. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2018 nach dem Arbeitsausfall**

Monat	Anzahl der Betrie- be mit Kurzarbeit	Kurzarbeiterbestand						
		insgesamt ¹	da- runter Frauen	darunter von insgesamt mit einem Arbeitsausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
Jahr 2018								
Januar	1 128	7 861	204	2 783	3 316	1 065	650	6
Februar	1 469	11 157	265	2 328	4 023	3 505	1 068	3
März	1 450	10 957	233	3 209	5 669	1 485	561	-
April	35	360	88	138	45	24	153	-
Mai	25	252	76	86	14	62	90	-
Juni	25	268	92	69	64	-	132	-
Juli	23	308	96	77	76	7	145	-
August	32	926	424	709	44	10	162	-
September	35	547	207	286	93	20	147	-
Oktober	31	594	155	211	232	12	139	-
November	35	792	192	233	281	27	249	-
Dezember	651	4 476	229	2 918	1062	251	245	-
Jahresdurchschnitt	412	3 208	188	1 087	1 243	539	312	1

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe

**17. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
	Förderung abhängiger Beschäftigung ¹	darunter Eingliederungszuschuss	Förderung der Selbstständigkeit ²
	Jahresdurchschnitt 2018		
Dessau-Roßlau, Stadt	366	229	23
Halle (Saale), Stadt	706	352	142
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 066	534	131
Altmarkkreis Salzwedel	260	193	27
Anhalt-Bitterfeld	397	263	36
Börde	323	243	69
Burgenlandkreis	646	536	68
Harz	310	262	75
Jerichower Land	270	203	45
Mansfeld-Südharz	344	186	67
Saalekreis	389	243	63
Salzlandkreis	367	275	38
Stendal	366	316	43
Wittenberg	309	198	25
Sachsen-Anhalt	6 119	4 033	854

¹ umfasst Eingliederungszuschuss, Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit,

Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter und Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)

² umfasst Gründungszuschuss, Einstiegsgeld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

**18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung
im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung ¹		
	insgesamt	SGB III	SGB II
	Jahresdurchschnitt 2018		
Dessau-Roßlau, Stadt	195	106	89
Halle (Saale), Stadt	645	285	360
Magdeburg, Landeshauptstadt	660	344	316
Altmarkkreis Salzwedel	130	101	29
Anhalt-Bitterfeld	335	161	173
Börde	289	219	70
Burgenlandkreis	332	193	139
Harz	430	330	99
Jerichower Land	189	135	54
Mansfeld-Südharz	347	223	124
Saalekreis	288	239	49
Salzlandkreis	384	291	93
Stendal	272	153	119
Wittenberg	192	109	83
Sachsen-Anhalt	4 686	2 890	1 797

¹ inklusive allgemeiner Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

**19. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ¹		
	insgesamt	SGB III	SGB II
	Jahresdurchschnitt 2018		
Dessau-Roßlau, Stadt	218	21	197
Halle (Saale), Stadt	699	96	602
Magdeburg, Landeshauptstadt	720	124	596
Altmarkkreis Salzwedel	107	42	65
Anhalt-Bitterfeld	416	60	356
Börde	422	97	325
Burgenlandkreis	485	86	400
Harz	477	147	331
Jerichower Land	206	45	161
Mansfeld-Südharz	280	66	215
Saalekreis	476	99	377
Salzlandkreis	734	96	638
Stendal	250	71	179
Wittenberg	216	49	168
Sachsen-Anhalt	5 706	1 098	4 608

¹ gemäß § 45 SGB III

**20. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2018 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen ¹	
	insgesamt	darunter: Arbeitsgelegenheiten
	Jahresdurchschnitt 2018	
Dessau-Roßlau, Stadt	208	208
Halle (Saale), Stadt	1 028	722
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 196	939
Altmarkkreis Salzwedel	250	185
Anhalt-Bitterfeld	1 008	941
Börde	233	200
Burgenlandkreis	908	810
Harz	733	659
Jerichower Land	230	163
Mansfeld-Südharz	553	339
Saalekreis	642	564
Salzlandkreis	1 188	1 059
Stendal	581	550
Wittenberg	144	67
Sachsen-Anhalt	8 902	7 406

¹ gemäß SGB II

**21. Eintritte und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2018 nach Monaten**

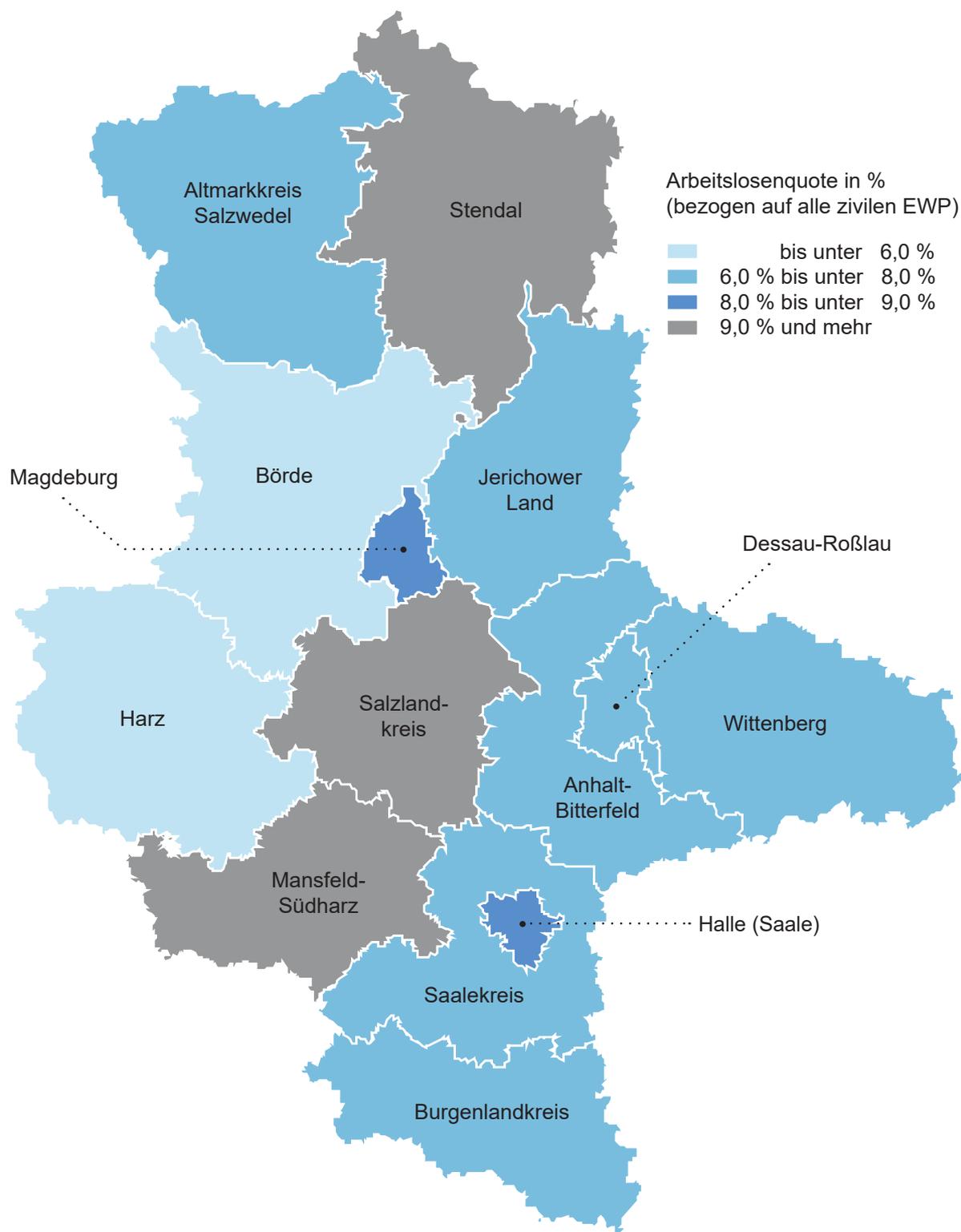
Monat	Teilnehmer/-innen an Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16d SGB II	
	Eintritte	Bestand
	2018	
Januar	1 033	5 660
Februar	1 460	5 386
März	1 756	6 078
April	2 428	7 193
Mai	1 468	7 622
Juni	1 082	7 971
Juli	1 083	8 023
August	1 195	8 421
September	1 261	8 495
Oktober	1 182	8 727
November	937	8 466
Dezember	691	6 829
Jahressumme	15 576	x
Jahresdurchschnitt	x	7 406

**22. Bestand an Leistungsempfänger/-innen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2018
nach Kreisen und Leistungsarten**

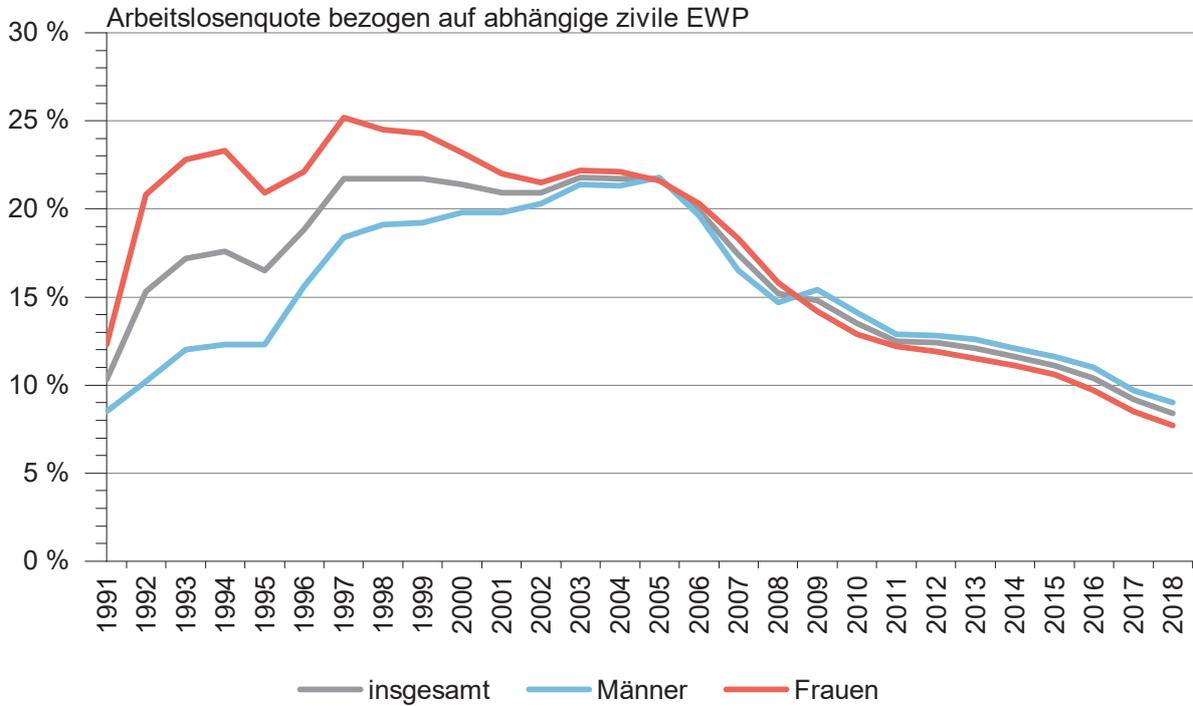
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand an Leistungsempfänger/-innen					
	nach	davon		nach	davon	
	Rechtskreis	Arbeitslosen-	Arbeitslosengeld	Rechtskreis	Arbeitslosen-	Sozial-
	SGB III	geld I	bei Weiterbildung	SGB II ¹	geld II	geld
Jahresdurchschnitt 2018						
Dessau-Roßlau, Stadt	884	807	78	8 321	6 225	2 096
Halle (Saale), Stadt	2 067	1 866	201	34 118	23 899	10 219
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 579	2 308	271	29 512	21 825	7 686
Altmarkkreis Salzwedel	1 067	990	76	6 154	4 758	1 396
Anhalt-Bitterfeld	1 679	1 573	105	15 054	11 600	3 454
Börde	1 945	1 811	135	10 656	8 214	2 442
Burgenlandkreis	1 935	1 793	142	16 578	12 832	3 745
Harz	2 471	2 234	238	15 594	12 354	3 241
Jerichower Land	1 102	1 003	99	6 726	5 147	1 580
Mansfeld-Südharz	1 771	1 605	166	14 358	10 883	3 475
Saalekreis	1 916	1 735	181	15 258	11 419	3 839
Salzlandkreis	2 334	2 115	219	19 633	15 203	4 431
Stendal	1 394	1 294	100	12 203	9 242	2 961
Wittenberg	1 427	1 358	69	10 231	7 691	2 540
Sachsen-Anhalt	24 571	22 491	2 080	214 396	161 293	53 103

¹ Regelleistungsberechtigte (Summe erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Empfänger/-innen Arbeitslosengeld II und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Sozialgeld-Empfänger/-innen)

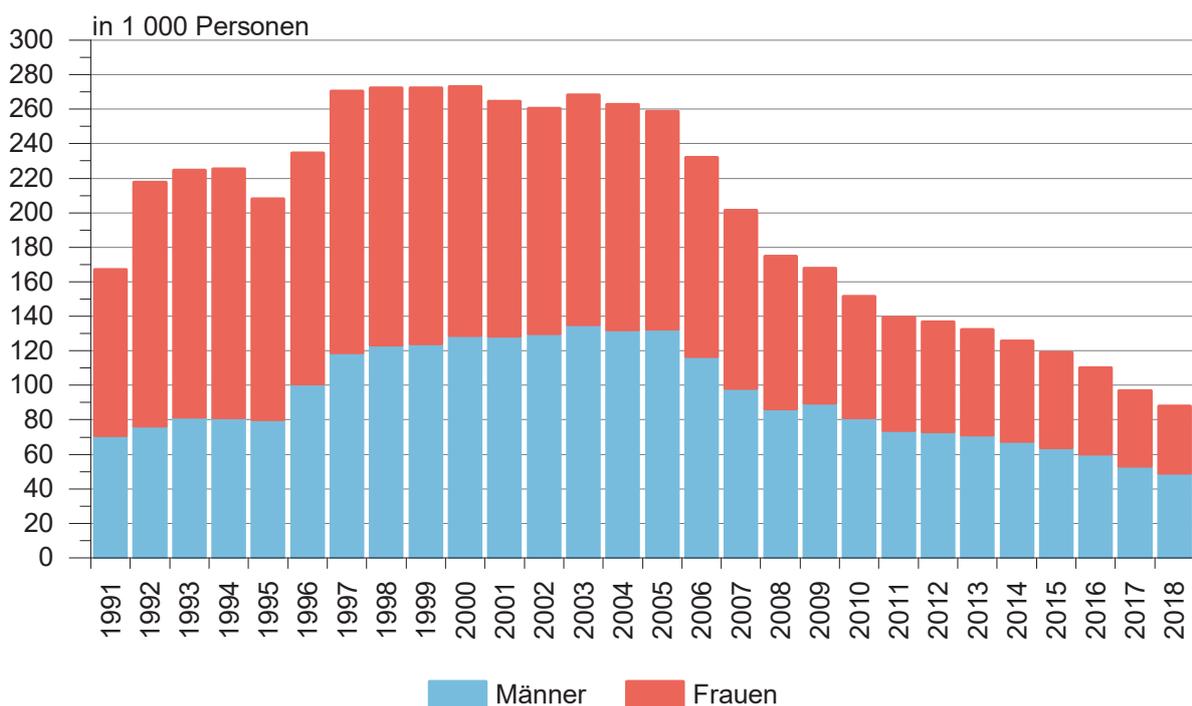
1. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2018 in den Kreisen nach Größengruppen



2. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2018 - Jahresdurchschnitte -



3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2018 - Jahresdurchschnitte -



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat August 2019 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/2019	5,50
3 A 1 02	A I, II, III hj-2/18	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2018	4,50
3 F 1 02	F I, II j/18	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2018	4,50
3 G 4 01	G IV m-4/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2019, Januar bis April 2019, Winterhalbjahr 2018/19: Vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 01	G IV m-5/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2019, Januar bis Mai 2019, Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-2/19	Straßenverkehrsunfälle Februar 2019: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-3/19	Straßenverkehrsunfälle März 2019: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-1/19	Binnenschifffahrt Januar 2019	4,00
3 H 2 01	H II m-2/19	Binnenschifffahrt Februar 2019	4,00
3 L 4 08	L IV j/18	Ergebnisse der Statistik über Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften Jahr 2014	5,00
3 M 1 01	M I vj-2/19	Verbraucherpreisindex Juni 2019	5,00
3 Q 3 02	Q III j/17	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz Jahr 2017	3,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung, bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.



<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Bestellnummer: 3A605



A VI
j/18